

## **Pressemitteilung**

Podiumsdiskussion des Vereins „Hilfe zur Selbsthilfe in seelischen Krisen Saarland e. V.“ und des Integrationsbeirates der Landeshauptstadt Saarbrücken

„Seelische Krisen fragen nicht nach Herkunft“ - das ist das Motto einer Podiumsdiskussion des Vereins Hilfe zur Selbsthilfe in seelischen Krisen (HSsK) Saarland e. V. und des Integrationsbeirates Saarbrücken, die am 18. Mai 2011, 18 Uhr, im Rathaus St. Johann in Saarbrücken stattfindet.

Mehr als 60 Prozent aller Krankmeldungen sind laut Angaben der Krankenkassen inzwischen psychisch bedingt. Die Dunkelziffer liegt wesentlich höher, da Menschen, die psychisch krank sind, sich oft isolieren, damit die Umwelt die Krankheit nicht bemerkt.

Seelischen Krisen treten unabhängig von der Herkunft oder Hautfarbe auf und können die Lebens- und Gesundheitssituation eines Menschen enorm beeinträchtigen. Eine psychische Erkrankung, deren Verlauf nicht vorhersehbar ist, kann in verschiedenen Formen auftreten wie beispielsweise als Depression, Angst- und Zwangsneurose oder Psychose. Die Ursachen einer Krise bzw. einer psychischen Erkrankung sind vielfältig, beispielsweise Stress in der Partnerschaft oder am Arbeitsplatz. Das Thema ist noch häufig ein Tabu.

Die Diskussion soll darauf aufmerksam machen, dass psychische Erkrankungen bei Menschen aller Nationalitäten auftreten und aufzeigen, wie damit umgegangen werden kann.

Kontakt:

Hilfe zur Selbsthilfe in seelischen Krisen Saarland e.V., Tel. 0681-6853562

Integrationsbeirat, Tel. 0681-9051352